RUNDBRIEF

November 2020

Mitgliederinfo Grüne Augsburg-Land

Sprecherin: Simone Linke, Sprecher: Felix Senner,
Kasse: Alf Leber, Schriftführer: Felix Zull,
BeisitzerInnen: Margit Stapf, Heike Uhrig,
Hannes Grönninger

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
AUGSBURG-LAND

‚Lockdown light' und das digitale Parteileben

Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Mitglieder,

seit dem 02. November erleben wir den zweiten Lockdown, der aufgrund des starken Anstieges der Infektionszahlen bundesweit in unterschiedlicher Schärfe voraussichtlich bis Ende November gilt. Von diesem Lockdown ist auch unser Parteileben betroffen. So mussten Ortsversammlungen, die für den 07. November geplante Nominierungsversammlung zur Bundestagswahl und die für den 11. November angesetzte Kreisversammlung abgesagt werden.

Wo immer möglich und sinnvoll haben wir deshalb Veranstaltungen ins Digitale verlegt, denn das Parteileben soll und muss weiter gehen. Am 07. November fand deshalb eine von unserem Kreisverband organisierte Online-Veranstaltung mit dem **Titel „GRÜNE Corona-Politik"** statt, in der die Expert*innen Christina Haubrich und Max Deisenhofer über die aktuelle Lage und GRÜNE Corona-Politik berichteten und die Fragen der rund 40 Teilnehmer*innen beantworteten.

Ende November wird der digitale Workshop unseres Kreisverbandes und im Dezember eine weitere inhaltliche Veranstaltung zum Thema Lichtverschmutzung folgen. Neben der herzlichen Einladung zu den Online-Angeboten des Kreisverbandes und der anderen Parteigliederungen möchten wir dazu anregen, auch das Parteileben vor Ort digital fortzusetzen und freuen uns über die vielen inspirierenden Ansätze aus unseren OVs, wie beispielsweise der öffentliche digitale Stammtisch des OV Bobingen oder die digitalen AK- und OV-Sitzungen des OV Großaitingen.

GRÜNE Politik und ‚Lockdown light'

Anders als noch im Frühjahr ist nun deutlich zu spüren, dass Unruhe und Unsicherheit in der Bevölkerung zugenommen haben. Vielerorts mehrt sich die Kritik an der Corona-Politik des Freistaates. Wir erleben eine zunehmende Emotionalität im Diskurs um Corona, der diese Unsicherheit in der Bevölkerung widerspiegelt. Neben den Protesten gegen die Maßnahmen, die an Heftigkeit und Größe zugenommen haben, fragen immer mehr Bürger*innen auch bei kommunalen Mandatsträger*innen nach, wie die Maßnahmen bewertet werden. Die Beantwortung der Fragen fällt nicht immer leicht, zumal im medialen Diskurs viele Expert*innen um Deutungshoheit ringen. **Meine Empfehlung an unsere kommunalen Mandatsträger*innen** ist deshalb, an GRÜNER Politik interessierten Bürger*innen die kritisch-konstruktive Haltung der GRÜNEN Partei näher zu bringen.

GRÜNE Corona-Politik - kritisch-konstruktiv

Unsere Politiker*innen im Land- und im Bundestag begleiten die Corona-Politik kritisch aber auch konstruktiv. Sie stellen Fragen und üben Kritik wo notwendig. So durften wir uns beispielsweise am 28. Oktober über einen Artikel im Bayernteil der AZ freuen, in dem unser MdL Max Deisenhofer eine stärkere wissenschaftliche Begleitung der Corona-Politik des Freistaates fordert. Katharina Schulze kritisiert seit vielen Wochen den personenzentrierten Kurs der CSU-geführten Regierung. Nun fordern wir, dass die Parlamente - 7 Monate nach dem Ausbruch der Pandemie in Deutschland - stärker in die Corona-Politik integriert werden. Das Notstandregieren mit Verordnungen muss nun ein Ende haben.

Doch neben aller berechtigter Kritik sind wir GRÜNE uns darüber im Klaren, dass wirksame Maßnahmen gegen die pandemische Ausbreitung des Corona-Virus notwendig sind. Persönliche Angriffe auf die öffentliche Verwaltung oder Politiker*innen - so geschehen während des Eindringens einiger Corona-Protestierenden in das Landratsamt am 26. Oktober - verurteilen wir scharf.

Bitte bleibt gesund

Liebe Mitglieder, immer wieder hört man, dass die aktuellen Verordnungen - vielleicht sogar verschärft - bis kurz vor Weihnachten in Kraft bleiben könnten. Es sind keine einfache Wochen für uns alle. Ich hoffe, dass Ihr gut und gesund durch diese Zeit kommt und würde mich sehr freuen, wenn Ihr das ein oder andere Online-Angebot unserer Partei wahrnehmt und man sich, wenn schon nicht persönlich, dann doch wenigstens digital sehen kann.

Herzliche Grüne Grüße

Felix
2. Sprecher des Kreisverbandes Augsburg-Land

Aktuelles vom Kreisvorstand

Anmeldung zum AK Seebrücke

Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Mitglieder,

am 09. September hat die Kreisversammlung einstimmig die Unterstützung des Bündnisses „Seebrücke – schafft sichere Häfen!“ beschlossen und einen Arbeitskreis „Seebrücke“ eingerichtet, der in unserem Landkreis eine Initiative einleiten soll, durch die möglichst viele Städte und Gemeinden dem Aktionsbündnis beitreten sollen. Dafür benötigen wir vor allem die Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen im Landkreis, die seit Jahren durch Ihr Engagement entscheidend zur Betreuung der in unserem Landkreis angekommenen geflüchteten Menschen beitragen.

Unser Vorhaben kann nur gelingen, wenn wir ein breites Bündnis in unserem Landkreis zusammen bekommen. Deshalb hoffe ich auf Euch. **Bitte meldet Euch bis spätestens**

01. Dezember 2020, wenn Ihr Mitglied im AK werden wollt und für das Bündnis „Seebrücke – schafft sichere Häfen!“ einsetzten möchtet. Noch im Dezember werden wir zu einem ersten Online-Treffen des AKs einladen.

Anmeldungen zum AK bis 01.12. bitte an: info@gruene-augsburgland.de

Mehr Informationen zum Bündnis „Seebrücke“: https://seebruecke.org/

Herzliche Grüne Grüße

Felix
Sprecher des Kreisverbandes Augsburg-Land

Wir empfehlen: GRIBS – die kommunalpolitische Vereinigung der Grünen und Alternativen in den Räten Bayerns

Vielleicht hat jeder von Euch schon mal von GRIBS gehört und dachte sich was oder wer ist das? GRIBS ist eine Solidargemeinschaft von grünen und grün nahen Kommunalpolitiker*innen in Bayern und kompetente Partnerin für Kommunalpolitik im Landesverband der bayerischen Grünen.

Die erfolgreiche Kommunalwahl im März 2020 und die Arbeit der Rät*innen in Bayern wäre nicht möglich ohne GRIBS. GRIBS berät die Gemeinde-, Stadt-, Kreis- und Bezirksrät*innen zu rechtlichen, inhaltlichen und politischen Vorgängen vor Ort. In einem GRIBS-Kommunalrundbrief werden über interessante Themen informiert. Darüber hinaus verfügt GRIBS über eine riesige Datenbank an Anträgen und Anregungen aus anderen Orten, so dass nicht immer das Rad neu erfunden werden muss.

Als Service- und Vernetzungsstelle für kommunalpolitische Kompetenz steht GRIBS den Rät*innen mit ihrem Fachwissen zur Seite. Der Mitgliedsbeitrag für diesen Service beträgt mind. 10€ pro Monat. Je mehr Rät*innen bei GRIBS Mitglied werden, umso mehr profitiert die Solidargemeinschaft; kann der Service vom GRIBS-Büro weiter ausgebaut und können die vielen Anfragen zuverlässig bearbeitet werden.

GRIBS ist die ideale Plattform, um aus guten GRÜNEN Ideen erfolgreiche und innovationsgetriebene GRÜNE Kommunalpolitik zu machen. Daher empfehlen wir insbesondere unseren Mandatsträger*innen GRIBS-Mitglied zu werden.

Unter www.gribs.net könnt Ihr Euch über die Arbeit informieren und für weitere Infos rund ums Mitglied werden schreibt einfach eine Mail an: post@gribs.net.

Eure Simone

Vorstandswahlen coming soon…
Wir suchen Verstärkung !

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen,

alle zwei Jahre wählt die Kreisversammlung den Vorstand des Kreisverbandes. Im Januar 2021 ist es turnusgemäß wieder soweit: Alle Positionen im Vorstand werden neu gewählt. Für die nächste Amtsperiode suchen wir Verstärkung insbesondere in den folgenden Positionen und Aufgabenbereichen:

Schriftführer*in	Felix Zull hat erklärt, dass er nicht mehr zur Wahl steht.
stellv. Kassierer*in:	Alf Leber hat sich bereit erklärt, das Amt des Kassierers weiter zu führen, würde aber gerne eine*n Stellvertreter*in anlernen, die in Zukunft die Geschäfte übernehmen könnte.
Beisitzer*innen	Margit stellt sich nicht mehr zur Wahl, Heike hat sich noch nicht entschieden, von Hannes haben wir noch keine Aussage. Hier suchen wir ebenfalls Verstärkung.
Beauftragte*r für Digitale Medien	Eine*r der Beisitzer*innen sollte, falls möglich, den Themenbereich „Digitale Medien“ übernehmen und die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisverbandes und der Fraktion unterstützen.

Der Vorstand aktuell:

Sprecher*innen	Simone Linke und Felix Senner
Schriftführer	Felix Zull
Kassierer	Alf Leber
Beisitzer*innen	Margit Stapf, Heike Uhrig, Hannes Grönninger

Simone, Felix und Alf werden sich erneut um Euer Vertrauen bewerben. Sollte Interesse an einer Bewerbung um ein Amt im Vorstand bestehen, würden wir uns über eine frühzeitige Kontaktaufnahme freuen (info@gruene-augsburgland.de). Bewerber*innen werden vor der Wahl auf der Homepage und im Rundbrief veröffentlicht.

Herzliche Grüne Grüße

Felix
Sprecher des Kreisverbandes Augsburg-Land

Aktuelles aus der Landtagsfraktion

„Wem gehört der Wald?“ Meine Anfrage zum Thema Mountainbiking

Radfahren erfreut sich steigender Beliebtheit – und die Corona-Pandemie verstärkt diesen Trend. Laut Angaben des Zweirad-Industrie-Verbandes (ZIV) wurden im ersten Halbjahr 2020 in Deutschland 3.200.000 Fahrräder und E-Bikes verkauft. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Steigerung um 9,2 Prozent. Die Sehnsucht nach Naherholung und immer größere Reichweiten der E-Bikes sorgen dafür, dass auch auf einst abgelegenen Wegen und Fluren zum Teil reger Betrieb herrscht. Die Technik ist inzwischen so ausgereift, dass selbst weniger konditionsstarke Freizeitsportler*innen ziemlich ambitionierte, vor allem steile Ausfahrten unternehmen können. Doch während auf öffentlichen Straßen die Fortbewegung auf dem Fahrrad angesichts des bekannten Rechtsrahmens größtenteils in geordneten Bahnen verläuft, klagen Umweltschützer*innen, Wald- und Wiesenbesitzer*innen genauso wie Erholungssuchende, die zu Fuß unterwegs sind, zunehmend über Interessenskonflikte „in der freien Natur“. Im Landkreis Augsburg, speziell in den Westlichen Wäldern, sind diese Konflikte nur zu gut bekannt. Unser Kreisverband hat sich im Rahmen seiner Sitzung am 8. Juli ausführlich mit sogenannten Bike Trails befasst. Doch wer hat eigentlich Vorfahrt? Fußgängerin oder Mountainbiker? Wer haftet im Schadensfall? Was ist noch Sport und wo ist unsere schützenswerte Natur akut in Gefahr? Wem gehört überhaupt der Wald? Um das Thema auch in den Fokus der Landespolitik zu nehmen, habe ich mich im Anschluss an die Kreisversammlung mit meinen Fraktionskollegen Christian Zwanziger (Sprecher für Landesentwicklung und Tourismus), Christian Hierneis (Sprecher für Umweltpolitik und Tierschutz) und Hans Urban (Forst- und jagdpolitischer Sprecher) zusammengesetzt. All die offenen Fragen oder solche, zu denen wir eine Klarstellung der Staatsregierung einfordern, haben wir in einer Schriftlichen Anfrage (https://www.max-deisenhofer.de/wp-content/uploads/2020/10/2020-10-23_Anfrage_Mountainbiking_Deisenhofer.pdf) gebündelt, über deren Ergebnis ich Euch natürlich auf dem Laufenden halte. Denn um die verfahrene Situation im Landkreis aufzulösen, braucht es in meinen Augen vor allem zweierlei Dinge: Eine Überarbeitung des Rechtsrahmens (z.B. des bayerischen Naturschutzgesetzes), der den Wan-del des Freizeitverhaltens und Erscheinungsformen wie E-Bikes bislang nicht berücksichtigt, und zugleich ein adäquates Angebot für die wachsende Mountainbike-Szene in der Region.

Distanz wahren und trotzdem Nähe ermöglichen

Viele von Euch, die an dem gemeinsamen Online-Seminar von Christina Haubrich, Gesundheitspolitische Sprecherin unserer Landtagsfraktion, und mir teilgenommen haben, dürften festgestellt haben, dass die aktuelle pandemische Lage auch uns als „Berufspolitiker*innen“ in der Opposition vor ungeahnte Herausforderungen stellt. Beinahe täglich müssen wir auf neue Geschehnisse reagieren. Und dort, wo die Staatsregierung dies versäumt, auf Ungereimtheiten, Ungerechtigkeiten oder Versäumnisse hinweisen, um die Auswirkung auf die Bürger*innen im Freistaat so gering wie nur möglich zu halten. Was nicht nur viele von Euch

beschäftigt und besorgt, ist die Tatsache, dass die Ansicht über den richtigen Umgang mit Corona unsere Gesellschaft in manchen Belangen auch entzweit. Gesellschaft - das meint genauso uns als Partei Bündnis 90/Die Grünen. Mehr denn je ist es unser Auftrag als Landespolitiker*innen, auch nach Innen Haltungen zu erklären und empfindsam zu sein für die Bedürfnisse unserer Mitmenschen. Wir tun das und haben die jüngste Aktuelle Stunde im Landtag genutzt, denen eine Stimme zu geben, die viel zu selten zu Wort kommen. Eine Krise wie diese darf nicht nur technisch und organisatorisch bewältigt werden. Es ist unerlässlich, mitmenschliche Nähe und Wärme mehr in den Fokus zu rücken und niemanden alleine zu lassen. Wir brauchen für alle „ein Netz, das trägt". Denn soziale Vereinzelung, Hilf- und Mutlosigkeit bis hin zu Depressionen sind Begleiterscheinungen der andauernden Coronakrise und werden durch den aktuellen Lockdown noch verstärkt. Uns ist wichtig, dass in dieser schweren Zeit niemand den Boden unter den Füßen verliert und alle Hilfe finden, die auch Hilfe brauchen. Dazu müssen Kinder weiter mit Gleichaltrigen zusammenkommen, spielen und voneinander lernen können. Deshalb muss mehr für die Bildungsgerechtigkeit unternommen werden und vor allem all jene in den Blick genommen werden, die wenig Unterstützung oder keine Lobby haben. Obdachlose, Menschen mit Handicap oder in Langzeitpflege, Frauen, die Gewalt erfahren, Drogenabhängige, Geflüchtete. Die Krise ist eben nicht nur eine wirtschaftliche. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass die sozialen Folgen nicht Überhand nehmen. Das haben wir in unserer Aktuellen Stunde im Landtag auf den Punkt gebracht (In Plenum Online anschauen: http://www1.bayern.landtag.de/lisp/anzeigen?CASE=SitzungAnzeigen&CURRENT_SITZUNG_ID=475#TOP36210). Wenn Euch die Corona-Krise und die damit verbundenen Einschränkungen schwer treffen und Ihr Verbesserungsvorschläge einbringen wollt, die sich auf Landesebene umsetzen lassen: Schreibt mir. Ich tu`, was ich kann.

Euer Max Deisenhofer

Aktuelles aus der Kreistagsfraktion

Auch die Kreistagsfraktion arbeitet wieder unter „Coronabedingungen". Das bedeutet, dass wir unsere Fraktionssitzungen wieder online abhalten und unsere lang geplante zweitägige Klausur nun als mehrstündige Online-Veranstaltung stattfindet. Natürlich können wir uns online austauschen, aber es ist eine Notlösung und kann den direkten Austausch miteinander, die Umarmung, das miteinander Plaudern und Lachen und Ratschen am Rande einer Sitzung nicht ersetzen.

Ein kurzer Überblick über die zurückliegende Arbeit:

Global denken – Lokal handeln

Global denken - lokal handeln ist für uns GRÜNE seit vielen Jahren politisches Leitmotiv. Deshalb freuen wir uns, dass sich der Landkreis nun - auf einen Antrag der GRÜNEN Kreistagsfraktion hin - auf den Weg zum Fairtrade Landkreis macht, nachdem er im Mai 2019 bereits zur Ökomodellregion wurde. Für uns eine logische und notwendige Konsequenz, weshalb wir in einem Antrag vom 12.05.2019 bereits forderten, im Rahmen der Ökomodellregion in den

landkreiseigenen Einrichtungen und bei Veranstaltungen mehr bio und regional erzeugte Produkte sowie mehr Waren aus dem fairen Handel zu verwenden.

Beide Projekte - die Ökomodellregion und der Fairtrade Landkreis gehören für uns zusammen. Sie sind nicht zuletzt Projekte, die sichtbar und erlebbar machen können, was unser Handeln bewirkt. Vor Ort und global, für die Umwelt und für die Lebensbedingungen der Menschen. Faire Bedingungen für die Produktion ist für unsere heimische Landwirtschaft und für die Produzent*innen in den Entwicklungsländern entscheidend dafür, dass sie von ihrer Arbeit gut leben können. Mit der Entscheidung, sich auf den Weg zum Fairtrade Landkreis zu machen übernimmt der Landkreis Vorbildfunktion und soziale Verantwortung. Und natürlich wünschen wir uns, dass diesem Beispiel viele weitere Gemeinden aus dem Landkreis folgen.

https://www.gruene-kreistag-augsburg.de/antrag-oekomodellregion/

Die Staudenbahn – noch lange nicht in trockenen Tüchern

In der Sitzung des Kreisausschusses am 26.10.2020 stellte der Vertreter der Stadtwerke Ulm den Ausschussmitgliedern die Ergebnisse der Projektvalidierung vor. Dabei wurde erläutert, dass der Streckenzustand entsprechend Alter und derzeitiger Nutzung gut ist, was sicherlich nicht zuletzt dem Engagement von Herrn Teichmann geschuldet ist. Deutlich wurde jedoch, dass die Investitionskosten nicht allein durch die Betriebseinnahmen erwirtschaftet werden können, insbesondere bei dem knapp angesetzten Zeitraum von 15 Jahren. Für diesen Zeitraum gilt die Zusage der BEG entsprechende Züge für die Staudenbahnstrecke zu bestellen und fahren zu lassen. Es braucht eine Förderung durch den Bund und zwar als Pilotprojektförderung aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes und es braucht die Unterstützung vom Freistaat. Deshalb haben wir unsere Bundes- und Landtagsabgeordneten gebeten, sich für eine Förderung der Staudenbahn als Pilotprojekt einzusetzen. Ekin Deligöz hat auch im Namen der hiesigen Grünen einen Brief an Verkehrsminister Andreas Scheuer geschrieben. Und unsere MdLs Stephanie Schuhknecht, Max Deisenhofer und Cemal Bozoglu fordern, dass der Freistaat Bayern endlich für nicht bundeseigene Bahnen, wie die Staudenbahn, Zuschüsse zu Investitionen und Erhaltung der Schieneninfrastruktur aus eigenen Haushaltsmitteln finanziert.

Foto: Staudenbahn / Teichmann

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

https://www.gruene-kreistag-augsburg.de/aktuelles/presse/

Gelber Sack oder gelbe Tonne

Ein Thema, bei dem es jeweils Argumente dafür und dagegen gibt und sich eine eindeutige Position auch durch die „Bürgerbefragung“ nicht ergeben hat. Die Meinungen sind vielfältig und die Diskussionen gehen weiter.

Zum Hintergrund:
Der Werkausschuss der früheren Wahlperiode 2014-2020 hatte im Dezember 2019 die Werkleitung beauftragt, eine Bürgerbefragung zum Thema „Gelber Sack oder Gelbe Tonne“ durchzuführen. Auf die Erarbeitung der einzelnen Fragestellungen hatte der Werkausschuss keinen Einfluss. Es gab jedoch die Möglichkeit, einen Kommentar zu jeder Frage abzugeben.

Die Umfrage hatte eine Präferenz der Befragten für die gelbe Tonne ergeben, jedoch in Abhängigkeit zu einer 14-tägigen Leerung. Die Möglichkeit „Gelbe Tonne – 14-tägige Leerung“ steht nicht zur Auswahl, da das Duale System diese Vorgabe gar nicht anbietet.

Unsere Fraktion möchte den gelben Sack nicht einfach durch eine gelbe Tonne austauschen, weil wir eine Zunahme des Mülls aus Leichtverpackungen befürchten und andererseits die Platzprobleme, die durch eine zusätzliche Tonne entstehen können, ernst nehmen. Deshalb möchten wir, dass die Zeit bis zur nächsten Ausschreibung genutzt wird, um das bestehende System der Abholung und der Wertstoffhöfe genau zu prüfen. Des Weiteren sollen die Erfahrungen aus anderen Landkreisen und Städten eingeholt und diskutiert werden. Diese Informationen wollen wir dazu nutzen, dass ggf. ein Konzept für eine sog. „gelbe Wertstofftonne“ erarbeitet wird. Mit dieser Tonne könnten mehr Wertstoffe der Wiederverwertung zugeführt und damit in die Abfallkreislaufwirtschaft integriert werden. Eine solche Tonne könnte dann wohl auch 14-tägig geleert werden, allerdings müssten sich nach unserem Kenntnisstand dann die Aufgabenträger an den Mehrkosten für Sortierung und 14-tägige Leerung beteiligen. Insgesamt wollen wir eine Lösung, die für die Bürger*innen möglichst kostenneutral bleibt.

„Benimmregeln“ für öffentliche Unternehmen

Der Städtetag empfiehlt als einheitliche Benimmregel für öffentliche Unternehmen einen neuen Musterkodex. Dies haben wir zum Anlass genommen einen entsprechenden Berichtsantrag zu stellen um zu erfahren, wie die Praxis in Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises ist.

Hintergrund:
Der Musterkodex soll zu einem besseren Wirtschaften in öffentlichen Unternehmen führen. Michael Ebling, Präsident des Verbandes Kommunaler Unternehmen (VKU) erläutert in diesem Zusammenhang: „Die Zeit ist reif. Es ist im Interesse aller Beteiligten und auch der zu Recht kritischen Öffentlichkeit, dass gerade bei öffentlichen Unternehmen klare und nach-

vollziehbare Standards gelten (...). Wir sollten uns an der Privatwirtschaft orientieren. Öffentliche Unternehmen können keine Sonderrolle einnehmen (Handelsblatt Nr. 200 vom 15. Oktober 2020, S. 20)."

Die Regeln im Kurzüberblick:

- Ämterhäufung: Z. B. sollen Aufsichtsräte in öffentlichen Unternehmen künftig maximal fünf Aufsichtsratsmandate ausüben. Amtierende Geschäftsführer sollen maximal zwei Aufsichtsratsmandate ausüben und nirgendwo den Vorsitz übernehmen
- Sponsoring: Öffentliche Unternehmen sollen im Jahresabschluss darlegen, welche Organisation wieviel Sponsorengelder erhalten hat
- Altersgrenze: Aufsichtsräte sollen selbst eine Altersgrenze für deren Mitglieder festlegen
- Expertise: In den Aufsichtsrat soll mindestens ein externes und unabhängiges Mitglied mit ausgewiesener fachlicher Eignung entsendet werden
- Unabhängigkeit: Mit Aufsichtsratsmitgliedern sollen künftig keine Beraterverträge mehr geschlossen werden
- Diversität: In Aufsichtsräten soll künftig eine Frauenquote von mindestens 30 % gelten
- Gehälter: Die Gehälter von Geschäftsführern und Aufsichtsratsmitgliedern sollen in verständlicher Form personenbezogen veröffentlicht werden. Abfindungen für vorzeitig ausscheidende Manager sollen begrenzt werden

Ausführlich unter: https://www.gruene-kreistag-augsburg.de/berichtsantrag-benimmregeln-fuer-oeffentliche-unternehmen/

Flüchtlingen auf Lesbos helfen - Griechenland nicht alleine lassen

Ein Thema, das angesichts von Corona und Wahlen in Amerika und, und, und wieder in den Hintergrund getreten ist.

Unabhängig von der juristischen Diskussion über Zuständigkeiten und Befassungskompetenz (und ohne die Bundesregierung und die EU aus ihrer Verantwortung zu entlassen) wollten wir mit einem Antrag erreichen, dass angesichts der furchtbaren, katastrophalen Situation der Landkreis seine Bereitschaft erklärt, einen Beitrag zur Unterbringung der Hilfsbedürftigen leisten zu wollen.

Der Antrag lautete:

1. Landrat Sailer wird gebeten, sich an die Bundesregierung, an Bundesinnenminister Seehofer und an Ministerpräsident Söder zu wenden, damit die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass für schutzbedürftige Geflüchtete aus Moria schnellst möglich eine schnelle Aufnahme in unserem Land erfolgen kann.
2. Der Landkreis erklärt sich nachdrücklich bereit, schutzbedürftige Geflüchtete aus Moria aufzunehmen.

Der Antrag wurde wegen fehlender Befassungskompetenz abgelehnt, obwohl dies in anderen Kommunen und Landkreisen durchaus diskutiert wurde.

Der Kreisverband wird weiter am Thema „Seebrücke und sicherer Hafen“ bleiben und versuchen dafür ein breites gesellschaftliches Bündnis auf Landkreisebene zu schaffen.

https://www.gruene-kreistag-augsburg.de/antrag-moria-fluechtlingen-auf-lesbos-helfen-griechenland-nicht-alleine-lassen/

Bahnstrecken Ausbau Ulm Augsburg
Informationsveranstaltung am 16.10.2020 im LRA Augsburg

Bayerns Bahnchef erklärt welche Trassen zwischen Ulm und Augsburg infrage kommen.
AZ 15.10.2020

Leider waren wir nicht eingeladen, und ich hatte nicht den „Schneid“ mich einfach in den großen Sitzungssaal zu setzen, als die Bahnoberen den anwesenden Bürgermeistern und Landkreispromis den Planungsstand für die Neu- oder Ausbaustrecke Ulm Augsburg vorstellten.

Wir „Kreistagsfraktion“ machten zeitgleich unsere Fraktionssitzung und erfuhren am nächsten Tag den Planungsstand als „Konzentrat“ aus der Augsburger Allgemeinen.

Ihr könnt euch natürlich auch in den Planungsstand vertiefen. Dazu hat die DB eine öffentliche Plattform eingerichtet. Unter https://www.ulm-augsburg.de/projekt.html könnt ihr alles erfahren was an Wissen preisgegeben wird.

Für uns GRÜNE im Landkreis ist wichtig, dass der 4 gleisige Ausbau die Zukunft ist,

dass die Fahrzeitverkürzung und damit der EUROPA / Deutschland Takt ermöglicht wird,

dass es durch den Neu-/Ausbau zu keinen / wenigen Einschränkungen im laufenden Betrieb kommt,

dass die Neu- / Ausbaustrecke flächen- und naturschonend gebaut wird, und

dass diese Maßnahme zu einem verbesserten, zukunftstauglichen Nahverkehrsangebot führt.

Auch unsere Landtagsabgeordneten Stephanie Schuhknecht, Cemal Bozoglu und Max Deisenhofer haben in einer gemeinsamen Erklärung diese Fahrzeitverkürzung „begrüßt“ und sprechen sich für eine offene Trassendiskussion aus, die echte Verbesserungen des Nahverkehrs zur Folge haben muss.

Was ganz ungut ist, sind die Vorfestlegungen und Scheuklappen, wie sie aus den kleinsten und größeren Kommunen und von Kommunalpolitikern kommen. Die 4 Trassen-

räume lassen zwar erahnen, welche Trassen die geringeren Widerstände bei der Durchsetzung erwarten lassen, aber gallische Dörfer gibt es in allen Regionen.

Wir GRÜNE im Landkreis sollten diesen Planungsprozess offen begleiten und zu gegebener Zeit die Varianten abwägen, unsere eigenen Vorstellungen und Wünsche diskutieren, eine Position erarbeiten und eine enkeltaugliche Planung unterstützen.

P.S.: Auf die Planzeichnung habe ich aus urheberrechtlichen Gründen verzichtet, ist aber gut ersichtlich aus der Homepage der Bahn und dem Artikel der AZ vom 16.10. "In 26 Minuten von Augsburg nach Ulm".

Hannes Grönninger

Unsere Demokratie lebt von engagierten Menschen, auch in der Kommunalpolitik

Ursula Jung wird für 30 Jahre ehrenamtliche Kommunalpolitik geehrt.

Ohne Engagement und Freiwilligenarbeit würde unser gesellschaftliches Leben nicht funktionieren. Ohne ehrenamtliche Politiker und Politikerinnen auf kommunaler Ebene gäbe es keine demokratischen Entscheidungen und politische Mitgestaltung vor Ort. Ehrenamtliche Kommunalpolitiker*innen setzen sich in ihrer Freizeit für die Entwicklung ihrer Gemeinde ein, sei dies in einem Bauausschuss, im Finanzausschuss oder im Kultur-, Sozial-, Sport- und Bildungsausschuss. Sie wenden viele Stunden - in der Regel abends - für Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen auf und fällen nach langer und oft schwieriger Befassung mit einem Thema einen Beschluss - Enthaltung gibt es nicht. Silvia Daßler, Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Kreistag und selbst langjährige Stadt- und Kreisrätin: „Es wird immer Irgendjemanden geben, dem bestimmte Debatten, Fragen und Beschlüsse nicht gefallen. Wir müssen uns dann der Kritik stellen und lernen, dass man es einfach nicht allen Recht machen kann. Das ist oft kein leichter Lernprozess".

Leider hat es in den zurückliegenden Jahren eine Entwicklung gegeben, dass sich Politikerinnen und Politiker nicht nur einer sachlichen Kritik stellen müssen, sondern Beschimpfungen, Beleidigungen und sogar Angriffe über sich ergehen lassen müssen. Daßler weiter: "Es erfordert manchmal nicht nur einen hohen Zeiteinsatz, sondern eben auch Mut, unangenehme Entscheidungen zu treffen und dazu zu stehen. Umso mehr freuen wir uns über die Ehrung von kommunalen Mandatsträger*innen, die sich schon viele Jahre für unser Gemeinwesen einsetzen, weil darin eine Anerkennung für dieses Engagement liegt. Wir freuen uns daher sehr, dass unsere GRÜNE Fraktionskollegin Ursula Jung nun für sage und schreibe 30 Jahre Engagement in der Kommunalpolitik ausgezeichnet worden ist.
Herzlichen Glückwunsch!!"

Ursula Jung wurde 1990 erstmals in den Kreistag gewählt und war von 1996 bis 2017 Fraktionsvorsitzende, danach hat sie die Stellvertretung übernommen.

„Nachhaltige Kommunalpolitik, Verkehrsreduzierung und soziale Gerechtigkeit sind mir ein großes Anliegen, ebenso wie Arten-, Klima- und Umweltschutz. Dafür schlägt meine „grüne Seele". Eine gute Zusammenarbeit fraktionsintern aber auch fraktionsübergreifend sind mir wichtig und ich schätze respektvolle Begegnungen. Das habe ich auch als Fraktionsvorsitzende immer versucht zu vermitteln," so ihre Anmerkung. „Ich habe mich immer gerne für eine funktionierende Solidargemeinschaft stark gemacht. Die Wertschätzung und Anerkennung des Ehrenamts durch den Ehrenring des Landkreises freut mich sehr."

Vita Ursula Jung
Geb. Mai 1953 in Augsburg – Haunstetten, wohnhaft in Königsbrunn, verheiratet, 2 erwachsene Töchter, erlernter Beruf: EH- und Büro-Kauffrau, Sekretärin

Politik: Seit 1988 Mitglied bei den GRÜNEN

Mitglied im Kreistag seit 1990, Fraktionsvorsitzende von 1996 bis Mai 2017 und seither stellvertretende Fraktionsvorsitzende.
Mitglied im Stadtrat Königsbrunn seit 1990, seit 2014 dritte Bürgermeisterin
"Ich war schon immer politisch interessiert. Durch die Tschernobyl-Katastrophe wurde ich dann 1988 Mitglied bei den GRÜNEN: Mir war klar, wenn sich etwas verändern soll, muss man sich selber einbringen, mitgestalten und aktiv werden."

Projekte: Einsatz für die Verlängerung der Linie 3 nach Königsbrunn. Sie macht sich stark für Fairness und Gerechtigkeit, nachhaltige Verkehrspolitik, mehr Umwelt- und Klimaschutz – gegen Atomkraft

Interessen: der eigene Garten, Radfahren, Städtereisen

Mitgliedschaften: ADFC, Bund Naturschutz, Weltladen e.V., Heimatverein, Gartenbauverein, Kneippverein, KliK – Kulturverein, Hospizverein Christros

Aktuelles aus den Ortsverbänden

Ortsverband Bonstetten

Wie mit den Argumenten der Windkraftgegner vor Ort umgehen?

Ein Grüner Standpunkt zum AZ Beitrag vom 24.09.2020 zu „Das Protestdorf" und Kommentar „So geht kreativer Protest"

von Inge und Leo Kränzle

Lies die AZ! Wir liefern die Nachrichten für Deine sachlich begründete Meinungsbildung. Das könnte man als Versprechen einer „unabhängigen Heimatzeitung“, wie sich die AZ gerne selbst versteht, erwarten. Doch was findet stattdessen statt? Im AZ Artikel, effekthascherisch mit „Das Protestdorf“ überschrieben, wird ausschließlich über die Mutmaßungen der Aktivisten zu den negativen Auswirkungen der Windräder ausführlich berichtet. Gibt es wirklich keine Bürger in Ettelried, Dinkelscherben oder im weiteren Umfeld, die Argumente für Windräder ins Feld führen wollen? Wie lange wollen wir den notwendigen Diskurs um Nutzen und Folgen der Windkraftanlagen nur den Gegnern überlassen? Schauen wir auf die „guten Gründe“, die Gegner der „Windrad-Riesen vor der Haustür“ behaupten. Man sorge sich um die verheerenden Folgen für das Ökosystem Wald und verleiht diesen Bedenken Nachdruck, mit „kreativen“ Holzkreuzen. So als ob im Forstgebiet riesiger Kahlschlag drohen würde. Eine kurze Nachfrage bei den Bay. Staatsforsten ergäbe sehr wahrscheinlich, dass im Wirtschaftswald des Naturparks täglich auf einer Fläche von mehr als 0,5 Hektar Holz gefällt wird. Und wie steht es um die Einwände Lärmbelastung oder schlimmer noch sogenannter Infraschall, Schlagschattenwurf, Zerstörung des Landschaftsbildes. Diese Gründe würden den Bürgern von Ettelried erheblichen Lebenswert und v.a. Wertverlust der Immobilie rauben. Sind diese „angeblich zwangsläufigen“ Windradbegleiterscheinungen nachvollziehbar und stichhaltig? Rund 250 Haushalte stemmen sich gegen eine mögliche Energieerzeugung aus Windkraft für 25.000 Haushalte. Glaubwürdig und zu recht? Gegen die umweltfreundlichste regenerative Form der Energieerzeugung, die wir dringend brauchen, um die dramatischen Folgen der Klimakrise abzuwenden. Statt sich auf ungeprüfte Behauptungen untragbarer Belästigungen einschwören zu lassen, sollte man den Bürgern von Ettelried empfehlen, sich einen realen Eindruck von Windradprojekten zu verschaffen wie etwa in Zöschingen oder im Scheppacher Forst. Dort haben sich die anfangs geäußerten Befürchtungen mehr oder weniger in Luft aufgelöst. Vielleicht könnte man sich dann dafür begeistern, mit dem Ja zu den Windrädern einen starken Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Ortsverband Diedorf

Diedorfer 1. Grünes Rama Dama (Aufgeräumt wird) im Oktober

Foto: Christoph Bihl

Unser erstes grünes Aktionsangebot war trotz pandemischen Regeln und Regenwetter ein großer Erfolg. Pünktlich starteten wir von unserem Treffpunkt Aldi-Parkplatz voll Tatendrang zum „Aufhübschen“ von Diedorf. Viele junge freiwillige Helfer aus unseren Familien und Nachbarschaft haben wir mobilisieren können. Die Gemeinde Diedorf hat uns mit Ausrüstung, Fahrzeug und der Müllentsorgung unterstützt. Hierfür ein Herzliches Dankeschön!

Aufgeteilt in mehrere Gruppen haben wir an verschiedenen Plätzen, wie Streethockey-Platz und Bahnhof, Sinnesgarten und einem Gang durch Diedorf über Feuerwehr bis zur Schule und zurück zum Aldi-Parkplatz sehr viel Kleinmüll gesammelt. Alle Helfer waren überrascht wieviel Müll im Dorf verteilt liegt. Nach ca. zwei Stunden und etlichen vollen Müllsäcken waren wir voll zufrieden mit unserer Aktion. Wir waren uns alle einig: Sobald im Frühjahr die Regeln es wieder zulassen starten wir diese Aktion nochmal! Dann hoffentlich mit noch mehr Beteiligten und natürlich einem anderen Ortsteil, damit unser Diedorf überall ein Stückchen lebenswerter wird.

Daniela und Christoph aus Diedorf
Eure Ortsvorsitzenden

Ortsverband Altenmünster

„Zusam-Märktle" in Altenmünster

Der erste Punkt aus unserem Grünen Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2020 wird Wirklichkeit!

Markt-Logo: Johannes Deckers/Stefanie Pfaue

Auf Initiative des Grünen OV Altenmünster – allen voran Ilsetraud Köninger und Susanne Abt, die den Großteil der Organisation übernommen haben – fand am Samstag, 19.9.20 von 9 bis 13 Uhr der erste Bauernmarkt auf dem Rathausplatz in Altenmünster statt. Befürwortet vom 1. Bürgermeister Florian Mair und bewilligt vom Gemeinderat übernimmt die Gemeinde Altenmünster in Zukunft die Pflichten, die mit der Veranstaltung einhergehen. Parteipolitik ist dort verständlicherweise nicht erwünscht, dennoch hatte die Veranstaltung einen eindeutig grünen Touch: Herr Hesch vom Biohof Hesch in Emersacker bot Informationen zum Thema Perma-Kultur. Intention des Marktes ist nicht nur Konsum, sondern auch Begegnung, daher bieten die Vereine der Gemeinde Altenmünster im Wechsel Verköstigung an, und es gibt Sitzgelegenheiten für einen gemütlichen Ratsch. Als erster Verein übernahm dies der Gartenbauverein Altenmünster. Das erste „Märktle" war mit 250-300 Besucher*innen und 8 Ständen ein voller Erfolg, durch ihr Da-Sein und ihren Einkauf halfen sie alle bei der langfristigen Etablierung dieser regionalen, nachhaltigen, sozialen Initiative!

Beim zweiten „Märktle" am 17.10.20 konnte das Angebot bereits um Käse, Fisch und Backwaren auf insgesamt 12 Stände erweitert werden. Auch die Schülerfirma des Wertinger Gymnasiums beteiligte sich mit dem Verkauf ihrer Produkte. Die Verköstigung mit Kaffee, Kuchen und anderen Getränken und Snacks übernahm der Elternbeirat des Kindergartens Zusamzell. Als Info-Angebot konnten die Besucher*innen ihre Apfel- und Birnensorten bestimmen lassen, hierzu war der Pomologe Anton Klaus vor Ort.

Das „Zusam-Märktle" unter dem Motto „Für mehr Miteinander in Altenmünster" soll zukünftig idealerweise monatlich stattfinden und neben dem Waren- und Bewirtungsangebot ein wechselndes Info-Angebot zu nachhaltigen Themen bieten. Wegen der derzeit geltenden

Kontaktbeschränkungen muss das November-„Märktle" leider ausfallen, wir hoffen jedoch auf einen Termin im Dezember.

Jubilarin beim Grünen OV Altenmünster

Reich an Jahren – jung im Geist!

Foto: Ilsetraud Köninger

Unser ältestes Grünen-Mitglied Beatrix Moos beging Anfang September ihren 90. Geburtstag. Zahlreiche Gäste von jung bis alt fanden sich im Zelt in ihrem Garten ein, um mit ihr zu feiern. Der Grüne Ortsverband hat zusammengelegt, um ein kleines Musikprogramm beizusteuern. Auch viele andere Gäste sorgten mit ihren Beiträgen - davon viele mit besinnlichen und erheiternden Erinnerungen aus Beatrix' langem Leben - für Unterhaltung. Kaffee und Kuchen und abends ein reichhaltiges vegetarisches Buffet haben wir sehr genossen! Wir bedanken uns ganz herzlich für die Einladung und diesen schönen Nachmittag und Abend, und wünschen Beatrix noch viele gesunde und freudvolle Jahre!

Erneute Verschiebung der Vorstands-Neuwahlen beim OV Altenmünster

Corona-Regelungen verhindern geplanten Termin

Die auf der ordentlichen Mitgliederversammlung im Bräustüble Altenmünster am 14.10.20 einstimmig beschlossenen Neuwahlen unserer OV-Vorstandschaft müssen erneut verschoben werden. Ein angedachter Termin Mitte November lässt sich wegen der Corona-Beschränkungen nicht durchführen, ob für Dezember ein Termin gefunden werden kann, bleibt abzuwarten. Auch eine eventuelle Briefwahl wird erwogen, um die z. T. älteren Mitglieder des OV gleichzeitig zu schützen und dennoch einzubinden. Zum Ablauf einer solchen Briefwahl sind bereits Handreichungen durch den Bundesvorstand in Arbeit. Nötig geworden sind die Neuwahlen durch den Rücktritt des zweiten Ortssprechers Josef Heinle zum 31.1.20. Seitdem besteht die Vorstandschaft aus 1. Ortssprecherin Silvia Wenger, kommissarischem 2. Ortssprecher Markus Holl und kommissarischer Schriftführerin Stefanie Pfaue, die sich auch für die entsprechenden Posten zur Wahl stellen werden.

Aktuelle Termine

auch unter: https://gruene-augsburgland.de/termine/

Freitag, 20. November 2020 um 17:00 Uhr bis Sonntag, 22. November 2020 um 14:00 Uhr
BUNDESDELEGIERTENKONFERENZ - Digitaler Parteitag

Samstag, 28. November 2020 um 10:00 – 11:30 Uhr
Online-Workshop des GRÜNEN Kreisverbandes Augsburg-Land für alle KV-Mitglieder

Dezember (Termininformation folgt)
Workshop mit Dr. Wolfhard von Thienen für kommunale Mandatsträger*innen zum Thema Lichtverschmutzung und Implikationen

VERSCHOBEN (Termininformation folgt):
Nominierungsversammlung zur Wahl der/des Direktkandidaten zur Bundestagswahl 2021

VERSCHOBEN (Termininformation folgt):
Wahl der Delegierten zur LDK

Wegen der Kontaktbeschränkungen bis auf Weiteres abgesagt:
Monatlicher Offener Grünen-Stammtisch im Bräustüble Altenmünster

Bild: Stefanie Pfaue

Nur drei Mal konnte der monatliche Offene Grünen-Stammtisch im Bräustüble Altenmünster stattfinden, bevor die neuen Kontaktbeschränkungen die Zusammenkünfte unmöglich machten. Gerade die Präsenz unseres Ortsverbandes im öffentlichen Raum, die Transparenz bezüglich unserer Themen, Diskussionen und Entscheidungsfindungen sind uns besonders wichtig. Den Austausch innerhalb des Ortsverbandes und mit interessierten Bürger*innen vermissen wir sehr. Dennoch wollen natürlich auch wir Altenmünsterer Grünen unseren Beitrag zur Verringerung der Infektionszahlen leisten. Derzeit prüfen wir die Möglichkeit von Online-Treffen, auch wenn dies mit technischen Herausforderungen verbunden ist und den persönlichen Austausch und lebhaften Dialog nicht auf Dauer ersetzen kann - vor allem in Anbetracht der vielen Themen, die wir in der Gemeinde Altenmünster angehen wollen.

Impressum: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Augsburg-Land, Lindauer Straße 11,
86399 Bobingen, Tel: 08234 – 80 39 770, Mail: info@gruene-augsburgland.de